

Menschen stehen oftmals vor der Herausforderung einem Familienmitglied, einer Freundin, einem Freund zu zeigen, wie sehr ihnen ihre intoleranten und menschenfeindlichen Einstellungen und Verhaltensweisen missfallen.

Andererseits möchten sie den Kontakt nicht verlieren und der Person wesentlich zur Seite stehen.

Sie nehmen Anzeichen rechtsextremer Orientierung wahr?

- Kleidung mit Symbolen oder Sprüchen, die Ihnen seltsam vorkommen?
- Musik mit Texten, die Sie aufmerksam werden lassen?
- Freundinnen und Freunde, die Sie im rechtsextremen Umfeld vermuten?
- Websites mit menschenverachtendem Inhalt?

Die Ausstellung „Rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!“ gibt Einblicke, was junge Menschen und Erwachsene am Rechtsextremismus faszinierend finden und hilft Eltern und Angehörigen zu erkennen, dass sie mit ihren Unsicherheiten und Sorgen nicht alleine stehen. Sie bietet Orientierungshilfen für den Umgang innerhalb der Familie.

Die Broschüre „Rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!“ bietet weiterführende Informationen und kann hier bestellt werden:



„Ich hatte das erste Mal das Gefühl: Hier versteht jemand meine Probleme. Ich bin nach Hause gefahren und dachte, dass da jetzt wirklich endlich mal jemand ist, der bereit ist, uns zu helfen.“⁴



AUSLEIHE, INFORMATIONEN UND KONTAKT:

Landeszentrale für politische Bildung /
Landeskoordinierungsstelle für
Demokratie und Toleranz
Katrin Benkenstein
Telefon: 0385 588 18959
E-Mail: k.benkenstein@lpb.mv-regierung.de

- 1 Vater, In: Claudia Hempel: „Wenn Kinder rechtsextrem werden. Mütter erzählen“, Verlag zu Klampen, Springe 2008, S. 158.
2 Berliner Elterninitiative Eltern gegen Rechts
3 Berliner Elterninitiative Eltern gegen Rechts
4 Mutter, In: Claudia Hempel: „Wenn Kinder rechtsextrem werden. Mütter erzählen“, Verlag zu Klampen, Springe 2008, S. 25.

Titelbild: Dominik Heggemann / pixelio.de

„Irgendwann hat er mal gesagt, dass wir ihn da raus geholt hätten, wäre gut gewesen.“¹

Rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!

Die mobile Ausstellung und weitere Angebote der Eltern- und Angehörigenberatung



Beratungsnetzwerk
Demokratie und Toleranz
Mecklenburg-Vorpommern

Gefördert vom



Bundesministerium
für Bildung, Familie, Senioren,
Frauen und Jugend

im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Landesprogramm
**DEMOKRATIE
TOLERANZ**
gemeinsam stärken!



Die Ausstellung: Rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!

→ Inhalte der Ausstellung:

- Rechtsextrem ... wie abwegig ist das denn?!
- Einstiegsgründe
- Lebenswelten
- Orientierungshilfen
- Zitate von Eltern, Aussteigerinnen und Aussteigern
- Unterstützung für Fachkräfte

→ Umfang und Verleih der Ausstellung

Die Ausstellung richtet sich unter anderem an

- Schulen und andere pädagogische Einrichtungen,
- Einrichtungen der Jugendarbeit/ Jugendhilfe und der Familienbildung,
- Vereine und Verbände,
- kommunale Einrichtungen und Verwaltungen,
- Kirchengemeinden und
- zivilgesellschaftliche Initiativen.

// insgesamt 6 Roll-Ups (in handlichen Tragetaschen)

// mobil und kostenlos

// 4 Wochen maximale Ausleihdauer

Gerne begleiten wir die Ausstellung thematisch durch fachliche Inputs oder Workshops.

→ Ausleihe und weitere Informationen:

Landeszentrale für politische Bildung /
Landeskoordinierungsstelle für Demokratie und Toleranz
Katrin Benkenstein
Telefon: (0385) 588 18959
E-Mail: k.benkenstein@lpb.mv-regierung.de

„Wir lieben unsere Kinder, wir achten ihre Person,
wollen aber ihre rechtsextreme Orientierung
nicht akzeptieren.“³

Wo finde ich Beratung, Unterstützung und mehr Informationen?

Wenn Sie mögliche erste Anzeichen bei Ihrem Familienmitglied wahrnehmen
und sich im Umgang unsicher fühlen, bieten wir Ihnen Unterstützungsmöglichkeiten.
Diese richten sich an Eltern, Angehörige, Fachkräfte und andere Bezugspersonen.

REGIONALZENTREN FÜR DEMOKRATISCHE KULTUR

- Beratung für Eltern und Angehörige von rechtsextrem orientierten jungen Menschen und Erwachsenen
- Beratung im persönlichen Gespräch, am Telefon oder per Mail
- Informationen zum Themenfeld Rechtsextremismus und rechtsextreme Jugendkultur
- Fortbildungen für Mitarbeitende der Kinder- und Jugendhilfe, Familienberatung und Familienbildung auch zum Umgang mit rechtsextremen Familien
- Vermittlung in weiterführende Beratungsangebote

→ Mecklenburgische Seenplatte

Telefon: 0395 5638877

E-Mail: info@cjd-rz.de

→ Vorpommern-Greifswald

Telefon: 03971 2934912

E-Mail: regionalzentrum-vg@cjd.de

→ Westmecklenburg

Telefon: 0385 30309037

E-Mail: westmecklenburg@raa-mv.de

→ Landkreis und Hansestadt Rostock

Telefon: 0381 40 31 762

E-Mail: rz.rostock@akademie.nordkirche.de

→ Vorpommern-Rügen

Telefon: 03831 28 25 84

E-Mail: rz.stralsund@akademie.nordkirche.de



ANGEBOT ZUR AUSSTIEGS- UND DISTANZIERUNGS- BEGLEITUNG AUS DER RECHTSEXTREMEN SZENE

- Begleitung junger Menschen beim Ausstieg aus rechtsextremen Zusammenhängen
- Einzelfallberatung, sozialpädagogische und distanzierungsfördernde Unterstützung
- Beratung, Fort- und Weiterbildungen für Fachkräfte zum Thema Umgang mit rechtsextrem gefährdeten und orientierten Jugendlichen
- Ansprechpartner für Eltern, die bei ihren Kindern erste Zweifel an ihrer rechtsextremen Orientierung feststellen
- Unterstützung von Personen, die in rechtsextreme Zusammenhänge einsteigen, und deren Umfeld

→ JUMP Ausstiegsarbeit in Mecklenburg-Vorpommern

Telefon: 0151 40639217

E-Mail: kontakt.jump-mv@cjd.de



Unsere Angebote
sind kostenfrei
und vertraulich!

„Eltern brauchen ein
Umfeld, das ihnen den
Rücken stärkt, ihnen
keine Schuld zuweist,
das Problem anerkennt
und sich zuständig
fühlt.“²